

## Allgemeines

Ursprünglich verwendeten nicht-europäische Kulturen diese Form der Körpergestaltung, um Übergänge ins Erwachsenenalter oder Gruppenzugehörigkeiten zu symbolisieren. Dabei hat(te) jedes Motiv und jeder Schmuck seine eigene Bedeutung. Seefahrer brachten mit der Zeit Tätowierungen und Piercings nach Europa. In den letzten 40 Jahren wurden Tätowierungen und Piercings immer salonfähiger. Speziell Jugendliche zeigen damit, dass sie sich erwachsen fühlen und ihren Körper eine Spur individueller gestalten wollen.

## Rechtliche Aspekte beim Tätowieren und Piercen

Lange war Tätowieren und Piercen rechtlich nicht eindeutig geregelt. In einer Verordnung ist festgelegt, wer sich wann tätowieren und/oder piercen lassen darf und über welche Qualifikationen die TätowiererInnen/PiercerInnen verfügen müssen.

TätowiererInnen/PiercerInnen müssen eine spezielle Ausbildung absolvieren und eine Befähigungsprüfung ablegen, bevor sie eine Gewerbeberechtigung bekommen. Wenn sie ein eigenes Studio betreiben, müssen sie strenge hygienische Richtlinien befolgen. Eine **schriftliche Einwilligung** der zu piercenden/tätowierenden Person ist immer notwendig.

Der Gesetzgeber hat klare Altersgrenzen festgesetzt:

- Für ein Tattoo musst du mindestens 16 Jahre alt sein. Bist du noch nicht 18, brauchst du auch die schriftliche Einwilligung deines Erziehungsberechtigten.
- Auch für das Piercen brauchst du, wenn du noch nicht 18 Jahre alt bist, die schriftliche Einwilligung deines Erziehungsberechtigten.

### Ausnahmen:

- Wenn du mindestens 14 Jahre alt bist, brauchst du für das Piercen keine Unterschrift vom Erziehungsberechtigten, wenn anzunehmen ist, dass die gepiercte Stelle innerhalb von 24 Tagen verheilt.

- Verboten ist das Tätowieren von Personen unter 16 Jahren.

Beim Tätowieren und Piercen handelt es sich rechtlich um einen operativen Eingriff. Ihr (und eure Eltern) müsst über die Risiken (Allergien, Entzündungen, Komplikationen ...) und die Nachbehandlung (Hygiene, Entfernung des Piercings ...) informiert werden und dies schriftlich bestätigen lassen.

Wenn es Hinweise auf bestimmte Krankheiten gibt (Hämophilie, Diabetes, HIV, Hepatitis, Ekzeme, Allergien ...) ist das Piercen/Tätowieren verboten.

Der/die TätowiererIn/PiercerIn muss sämtliche wichtige Daten (schriftliche Einwilligung, Kurzbeschreibung der erbrachten Leistung, Farbnummer ...) archivieren. Eine Kopie dieser Daten ist dem Kunden/der Kundin zu übergeben.



## Checkliste für sicheres Tätowieren und Piercen

1. Welchen Eindruck machen die Person und der Raum auf den ersten Blick?  
Vorsicht bei neuen Studios, billigen Preisen, schneller Abfertigung ...
2. Ist der Raum abgetrennt und sauber?  
Bei Staub kann nicht steril und sicher gearbeitet werden.
3. Wirst du unaufgefordert über Risiken, Folgen, Nachbehandlung und rechtliche Aspekte informiert?
4. Wirst du nach deinem Gesundheitszustand und Allergien gefragt?
5. Werden Schmuck und Geräte in entsprechenden Apparaten sterilisiert?  
Einlegen in Desinfektionsmittel reicht nicht!  
Am besten sind Einwegmaterialien, die aus sterilen Packungen entnommen werden.

6. Wirst du über Materialien und/oder Farben informiert?
7. Chirurgenstahl an sich ist nicht allergiesicher, es geht um die Zusammensetzung (am besten ist Titan-Schmuck).
8. Auch du als Kunde/Kundin musst dich auf den Eingriff vorbereiten (guter Gesundheitszustand, frisch geduscht, frische und saubere Kleidung, Schwitzen vermeiden, kein Alkohol oder andere Substanzen, nicht nach einem stressigen Schul- oder Arbeitstag zum Eingriff gehen). Nimm dir Zeit!

## Pflege von Tattoos und Piercings

### Tattoos

- 2 Stunden nach dem Tätowieren die Frischhaltefolie entfernen und das Tattoo sanft mit warmem Wasser reinigen.
- Trocknen lassen und während 2 Wochen regelmäßig eincremen, sodass das Tattoo fettig bleibt.
- Mit der Zeit bildet sich eine Kruste, die du nicht abkratzen darfst.
- Während den ersten 2 Wochen kein Solarium, kein Chlorwasser und keine Sauna benützen.

### Piercings

- Nach dem Piercen 24 Stunden nicht baden. Die Stelle sollte nicht mit Seife in Berührung kommen.
- Bis die gepiercte Stelle verheilt ist, solltest du nicht schwimmen gehen oder ein Vollbad nehmen. Ratsam ist es auch, Tätigkeiten zu meiden, bei denen du stark schwitzt. Das gilt auch für Sauna und Solarium. Übers Schwitzen können Bakterien in die Wunde gelangen.
- Bei Brust- und Bauchnabelpiercings musst du wasserdichte Pflaster verwenden.

- Die Wunde ca. 3x täglich mit speziellen Mitteln reinigen und desinfizieren.
- Nach 2 bis 3 Wochen, wenn die Stelle nicht mehr geschwollen ist, den Erstschnuck austauschen lassen.
- Genaue Infos zur Pflege gibt es in deinem Tattoo- oder Piercingstudio. Halte diese Tipps genau ein, denn die meisten Probleme mit frischen Tattoos und Piercings entstehen durch schlampige Pflege.

## Mögliche Komplikationen

### Tattoos

- Tattoos sind eine Entscheidung fürs Leben, sie verbleichen nie ganz und eine Entfernung mit Laser ist teuer und schmerzhaft.
- Bei einer Allergie auf bestimmte Inhaltsstoffe der Farbe(n) kann es zu schwerwiegenden Entzündungen kommen.
- Kaputte und/oder alte Nadeln können zu hässlichen Vernarbungen führen.
- Werden die Nadeln nicht richtig sterilisiert, besteht Infektionsgefahr (Hepatitis, Herpes, Aids ...)

### Piercings

- Bei einem Nabelpiercing kann eventuell keine Bauchspiegelung mehr gemacht werden.
- Im Augenbereich besteht die Möglichkeit, dass das Piercing abgestoßen wird. Damit keine Narben entstehen, sollte man das Piercing rechtzeitig entfernen.
- Kaum wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist das Verwachsen des Schmuckes mit dem Gewebe.
- Bei Frauen/Mädchen besteht die Gefahr, dass bei einem Brustpiercing die Milchausflussgänge geschädigt werden.
- Nach dem Piercen darf erst im Abstand von einem Jahr Blut gespendet werden.

## Information und Beratung

erhältst du in der kija



Kinder- und Jugendanwaltschaft  
Schießstätte 12 (Ganahl-Areal)

6800 Feldkirch

Tel. 05522 84900

[kija@vorarlberg.at](mailto:kija@vorarlberg.at)

[www.kija.at](http://www.kija.at)

Juni 2013

# Tattoos



# Piercings

